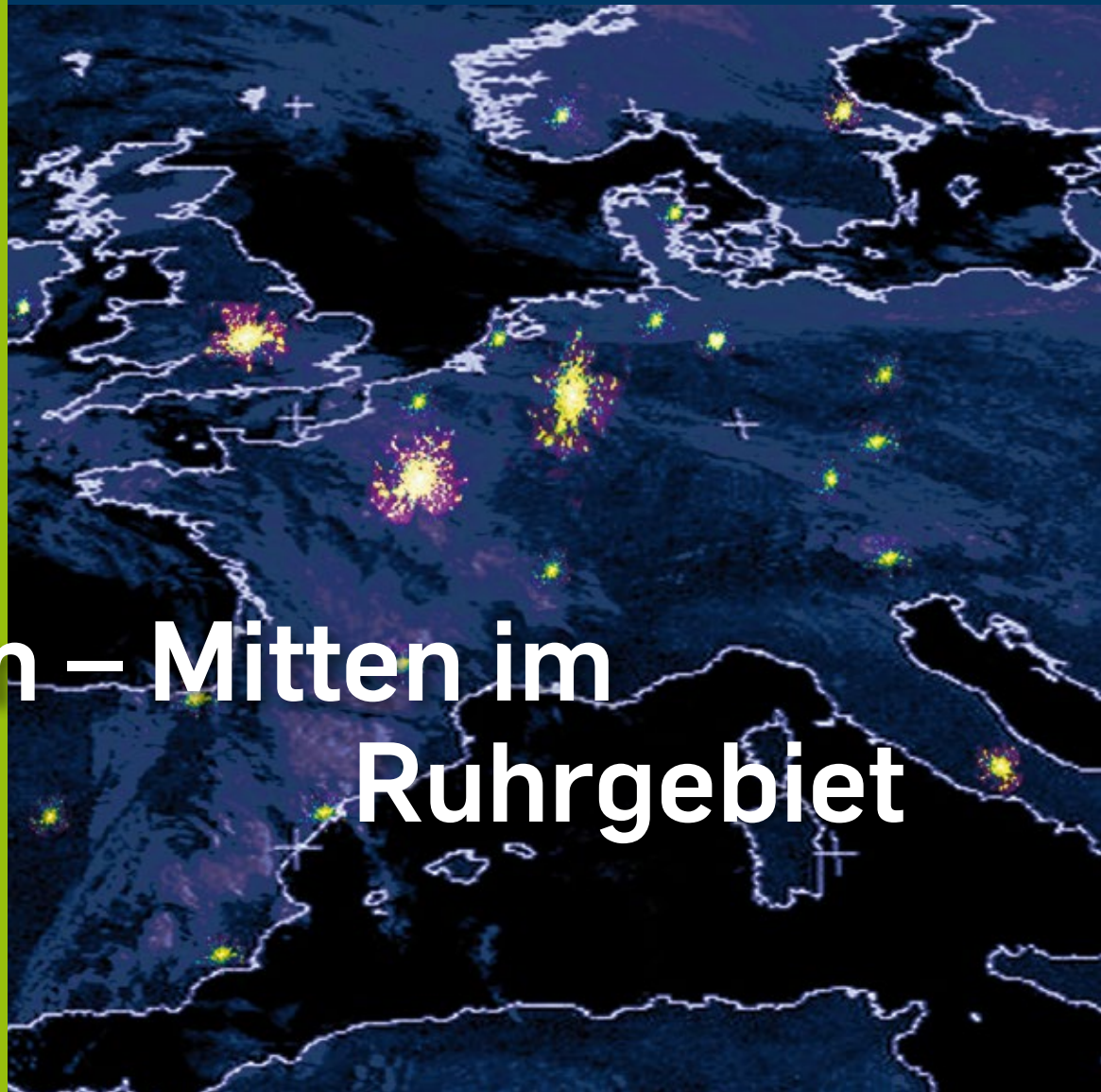


RUB

Bochum – Mitten im Ruhrgebiet



4.1 Das Ruhrgebiet

Das Ruhrgebiet ist eine Städtereion im Westen der Bundesrepublik. 53 Städte und Gemeinden gehen hier nahtlos ineinander über und bilden einen einzigartigen Ballungsraum, der wie eine einzige Stadt wirkt. Das Ruhrgebiet ist keine natürliche, sondern eine wirtschaftsgeographische Region, die ihren Zusammenhalt vor allem aus ihrer Geschichte als größte montanindustrielle Region Europas bezieht. Als solche reicht sie von Hamm im Nordosten und Wesel im Nordwesten, bis nach Duisburg im Südwesten und Hagen im Südosten. Damit umfasst das Ruhrgebiet eine Fläche von 4435 km², was etwa 13 Prozent der Gesamtfläche Nordrhein-Westfalens entspricht. Noch vor 200 Jahren war das Ruhrgebiet eine dünn besiedelte und ländliche Region – mit Beginn der Hochindustrialisierung wurde es aufgrund seiner reichen Kohlevorkommen zur bedeutendsten Bergbau- und Stahlregion Europas. Innerhalb von wenigen Jahrzehnten entstanden mehrere hundert Zechen; die Bevölkerung wuchs explosionsartig. Die Zeit der Montanindustrie dauerte vom 19. bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Insgesamt entstanden etwa 3.200 Zechen sowie etliche Kokereien, Eisenhütten und Stahlwerke, in denen bis zu eine Million Menschen arbeiteten.

Die unentdeckte Metropole

Kaum eine Region in Mitteleuropa hat sich in den letzten Jahrzehnten so gewandelt wie das Ruhrgebiet. Ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts setzte ein Strukturwandel ein, in dessen Verlauf die meisten Zechen und Hütten der Region geschlossen wurden und die Region in eine tiefe Krise geriet. Seither kämpft das Ruhrgebiet nicht nur um seine wirtschaftliche Zukunft, sondern auch um seinen regionalen Zusammenhalt. Trotz alledem ist das Ruhrgebiet heute mit 5,3 Millionen Einwohnern aus über 150 Nationen die größte Wirtschaftsregion Europas und eines der wichtigsten Zentren der Bildung, Wissenschaft und Forschung. Dort, wo einst die Montanindustrie blühte, haben heute die Service-Industrie und die Bildungsbranche Einzug gehalten. Technologie, Handel und Dienstleistungsgewerbe sind die Wirtschaftszweige der Zukunft. Seit 200 Jahren ist das Ruhrgebiet Ballungsraum und Industrielandschaft – und entwickelt sich jetzt zur Metropole. Nirgendwo in Europa gibt es so viel Altes zu bestaunen, so viel Neues zu entdecken und nirgendwo ist Beides so eng verbunden.





Route der Industriekultur

- www.route-industriekultur.de
- www.metropoleruhr.de

TIPP:

Infomaterialien und Karten über das Ruhrgebiet, zur Route der Industriekultur, Kultur und Freizeit sind in der International Lounge der RUB erhältlich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Sie gerne.

Wirtschaft und Wissenschaft

Seit den 1960er Jahren ist aus dem „Motor und Energielieferanten des deutschen Wirtschaftswunders“ ein moderner Wissenschafts- und Technologie-Standort geworden. Mit 5 Universitäten, einer Kunsthochschule, 15 weiteren Hochschulen, 4 Fraunhofer- und 3 Max-Planck-Instituten, 5 Mitgliedern der Leibniz-Gemeinschaft sowie über 150 weiteren außeruniversitären Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen ist die Metropole Ruhr heute eine der wichtigsten Wissenschaftslandschaften Europas. Das Besondere: Zahlreiche Kooperationen und Kompetenzzentren in verschiedenen Forschungsbereichen verknüpfen die Institutionen nahtlos miteinander. Die Metropole Ruhr ist auf dem Weg einer der führenden Industrie- und Dienstleistungsstandorte in Deutschland zu werden. Viele Konzerne haben ihre

Zentralen in einer der Ruhrgebietsstädte. Hier werden wichtige europäische Handelsströme organisiert, hier wird die europäische Energiepolitik der Zukunft gestaltet. Neue und moderne Branchen wie vor allem Informationstechnologie, Medizin, Logistik sowie Energie- und Wasserwirtschaft bestimmen heute die wirtschaftliche Ausrichtung des Reviers.

Industriekultur

Das Ruhrgebiet erfindet sich neu – und hat eine völlig neue Form der Kultur entdeckt: die „Industriekultur“. Kristallisationspunkte für das Bewusstsein der Region waren und sind die Orte der Industrie: Dienten Fördertürme und Hochöfen, Halden und Gasometer früher als Orte der täglichen Arbeit, sind sie heute Denkmäler und Landmarken. Die von der Industrie verlassenen Bauten und Anlagen werden heute vielfach für Kunst und Kultur, Theater und Ausstellungen, aber auch für Sport und Freizeit genutzt. In der Sommersaison werden sie im Rahmen der „Ruhrtriennale“, des Festivals der Künste der Metropole Ruhr, mit einem hochkarätigen Theaterprogramm in außergewöhnlicher Atmosphäre bespielt. Einmal im Jahr macht die „Extraschicht“, die lange Nacht der Industriekultur, Industrieanlagen von gestern und heute für eine Nacht zu unvergleichlichen Kulissen für Inszenierungen internationaler Künstlerinnen und Künstler. Im Jahr 2010 trug das Ruhrgebiet den Titel „Kulturhauptstadt Europas“. Unter dem Motto „Kultur durch Wandel – Wandel durch Kultur“ wurden zahlreiche Projekte und Programme präsentiert, die die gesamte Region nachhaltig verändert haben.

Die „Route der Industriekultur“

Die „Route der Industriekultur“ verbindet die einzelnen Standorte im ganzen Ruhrgebiet. Auf einer 400 km langen Strecke auf verschiedenen Wegen führt sie durch die Region, bietet Themenrouten und Fahrradrouten. Ankerpunkte der Route Industriekultur sind unter anderem:

Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen

Die „schönste Zeche der Welt“ beherbergt unter anderem das „Red Dot Design Museum“, das „Phänomena/Erfahrungsfeld“ und das Ruhrmuseum. An der benachbarten Kokerei gibt es neben Ausstellungen auch ein Werksschwimmbad und eine Eisbahn.

Die Zeche Zollern in Dortmund

Der prachtvolle Jugendstilbau beherbergt heute ein Museum, in dem Besucher Einblick in die Zechenwelt des 19. Jahrhunderts gewinnen. In der Umgebung sind Bergarbeitersiedlungen zu besichtigen.

Jahrhunderthalle Bochum

Die eindrucksvolle Halle wurde als Ausstellungshalle des „Bochumer Vereins“ für die Düsseldorfer Gewerbeausstellung 1902 gebaut. Heute ist sie Auführungsort für Theater, Konzerte und Opern in prächtiger Atmosphäre.

Landschaftspark Duisburg-Nord

Auf dem riesigen Gelände der ehemaligen Eisenhütte gibt es heute einen Klettergarten in alten Erzbunkern und einen Gasometer, in dem man tauchen kann. Jeden Abend verwandelt eine Lichtinszenierung das Hüttenwerk in ein faszinierendes Lichtspektakel.

Gasometer Oberhausen

In dem 1929 erbauten Gasometer befindet sich heute die größte und wohl außergewöhnlichste Ausstellungshalle Europas. Im über 100 Meter hohen Innenraum werden faszinierende Ausstellungen und Installationen gezeigt. Von der Aussichtsplattform auf dem Dach bietet sich eine grandiose Aussicht über das Ruhrgebiet.

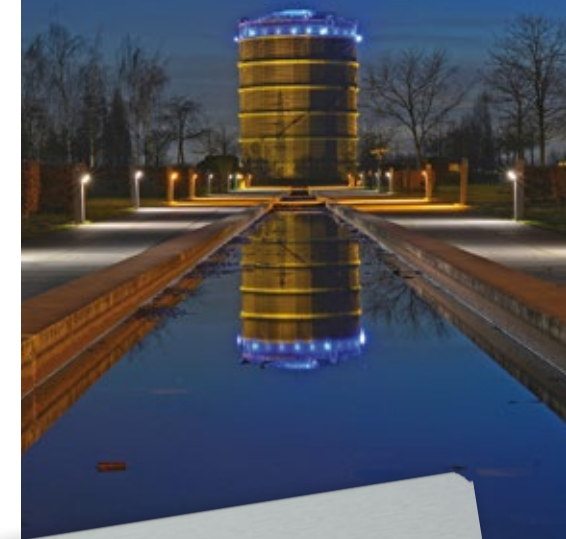
Henrichshütte Hattingen

Auf der Henrichshütte brannte 150 Jahre lang der älteste Hochofen im Revier. Heute ist die Hütte ein Museum, das Besucherinnen und Besuchern die Arbeit auf der Hütte und ihre Bedeutung für die Region nahebringt. Eine Schaugießerei, Kulturprogramm, Sonderausstellungen etc. ergänzen das vielfältige Angebot.

TIPP:

In Bochum und im ganzen Ruhrgebiet gibt es zahlreiche Stationen, an denen man Fahrräder leihen kann um das Ruhrgebiet über die zahlreichen Fahrradwege zu entdecken. Studierende können dafür Vergünstigungen erhalten.

- www.rub.de/anreise/fahrrad
- www.rub.de/welcomecentre/bochum/bicycle



4.2 Ruhr-Kultur in Zahlen

Was	Wie viele	Wo
Industriekulturdenkmäler	ca. 3.500	Überall im Ruhrgebiet, zusammengeschlossen in der Route Industriekultur; Besucherzentrum auf dem Weltkulturerbe Zollverein in Essen
Festivals und Feste	ca. 250 pro Jahr	u. a. Ruhrtriennale, Ruhrfestspiele, Klavierfestival Ruhr, Europäisches Klassik Festival Ruhr, weitere in der gesamten Region in unterschiedlichsten Sparten (Musik, Filmkunst, Tanz etc.)
Museen	ca. 200	in der gesamten Region: Ruhr Museum auf Zollverein, Museum Folkwang in Essen, Emil Schumacher-Museum in Hagen, Dortmunder U
Theater	ca. 120	u.a. Aalto-Theater und Grillo-Theater in Essen, Schauspielhaus Bochum, Theater Duisburg
Kulturzentren	ca. 100	In der ganzen Region
Konzertsäle	ca. 100	u.a. Dortmund, Essen, Duisburg, (Musikzentrum Bochum im Bau)
Musicaltheater	2	Bochum, Oberhausen

Quelle: www.ruhr-tourismus.de



4.3 Bochum

Die Stadt Bochum liegt im Herzen des Ruhrgebiets mitten in Nordrhein-Westfalen, nicht weit von der Landeshauptstadt Düsseldorf und ist mit rund 365.000 Einwohnern (Stand 31.12.2013) die sechstgrößte Stadt des Landes und unter den 20 größten Städten der Bundesrepublik Deutschland. Die Einwohnerzahl der Stadt überschritt 1905 die 100.000-Grenze und machte Bochum zur Großstadt. Bochum war einst die zechenreichste Stadt im Ruhrgebiet. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ließen Kohle und Stahl für ein Jahrhundert die Stadt erblühen. Einen großen Beitrag dazu leistete das wichtigste Bochumer Montanunternehmen, der „Bochumer Verein“, ein bis heute in Bochum produzierender Gusstahlfabrikant, einst berühmt für die Produktion von Glocken aus Gusstahl.

In der Nachkriegszeit herrschte in der kriegszerstörten Stadt Aufbruchsstimmung, das Ruhrgebiet war der deutsche Motor des Wirtschaftswunders. Die Montanindustrie lief noch einmal auf Hochtouren. Bochum erbaute unter anderem ein neues Schauspielhaus auf den Grundmauern des alten Baus und einen neuen Hauptbahnhof. Die 1960er Jahre, unter dem Eindruck der Kohlekrise, waren für Bochum ein Jahrzehnt des Wandels. Die Ansiedlung von Opel wurde beschlossen, der „Ruhrpark“, das größte deutsche Einkaufszentrum außerhalb des städtischen Raums, wurde gebaut, das Museum Bochum eröffnet und die Ruhr-Universität Bochum, die erste und größte Universität des Ruhrgebiets, gegründet.

Bochum: Zahlen und Fakten

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

Regierungsbezirk: Arnsberg

Landschaftsverband: Westfalen-Lippe, Regionalverband Ruhr

Kreis: Kreisfreie Stadt

Fläche: 145,7 km²

Einwohner: 364.852 (31. Dezember 2013)

Bevölkerungsdichte: 2.504 Einwohner/km²

Höhe: 43–196 m

Geografische Lage: 51° 29' N, 7° 13' O


Kfz-Kennzeichen: BO

 www.bochum.de

 www.bochum-tourismus.de

RUHR.TOPCARD

Die Ruhr.TopCard bietet Ihnen freien Eintritt in über 90 Freizeitattraktionen – Museen und Ausstellungen, Industriekultur, aber auch Zoos, Bäder, Schifffahrt und Freizeitparks sind enthalten. Die Karte ist gültig für ein Kalenderjahr. Sie erhalten pro Attraktion einmalig freien Eintritt. Kosten: 49,90 Euro für Erwachsene, 34,90 Euro für Kinder (Preise 2015)

 www.ruhrtopcard.de



Schauspielhaus Bochum

www.schauspielhausbochum.de

Ruhrtriennale

www.ruhrtriennale.de

Seit 1973 sind alle Zechen in Bochum geschlossen. Heute ist Bochum eine Stadt zwischen Industrie, Wissenschaft und Kultur. So entstand eine lebenswerte Mischung aus Kumpelmentalität, Studentenszene und zeitgemäßer Kultur – einzigartig in ihrer Vielfalt und Vitalität.

UniverCity Bochum

In Bochum befinden sich acht Hochschulen, darunter die Ruhr-Universität, sowie verschiedene technische, soziale und künstlerische Fachhochschulen: Die Ruhr-Universität ist mit über 42.000 Studierenden eine der größten Universitäten Deutschlands. Sie ist die älteste Universität des Ruhrgebiets und bietet ein breites Fächerspektrum sowie international renommierte Wissenschaft und Forschung (siehe Kapitel 1). Die Hochschule Bochum ist mit ca. 6.300 Studierenden und 450 Beschäftigten Bochums größte Fachhochschule. Sie bietet Studiengänge im Bereich der Ingenieurwissenschaften und Wirtschaft an. Die Technische Fachhochschule Georg Agricola, eine private Fachhochschule, entwickelte sich aus der 1816 gegründeten Bochumer Bergschule. Sie bietet ingenieurwissenschaftlich-technische Studiengänge, auch in fachlicher Nähe zum Bergbau, an. Die Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe ist Deutschlands größte Hochschule in Trägerschaft der evangelischen Kirche. Etwa 2.200 Studierende absolvieren hier Studiengänge im sozialen und pädagogischen Bereich. Daneben verfügt Bochum über eine Schauspielschule, die der Folkwang-Hochschule

Essen angegliedert ist, über die private EBZ Business School, ein Studienzentrum der Fachhochschule für Ökonomie und Management sowie den Fachbereich Sozialversicherung der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung. Seit 2010 ist Bochum Standort für den Gesundheitscampus NRW. Neben der Hochschule für Gesundheit, der ersten staatlichen Hochschule für Gesundheitsberufe, gehört dazu auch der BioMedizinPark, eine kommunale Ansiedlungsfläche für gesundheitswirtschaftliche Unternehmen, sowie das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen. Durch das integrative Konzept wird hier die Verzahnung von Gesundheitspolitik mit Wissenschaft, Forschung und Lehre einerseits und Wirtschaftsförderung andererseits mit Leben gefüllt.

Kultur und Freizeit in Bochum – Vielfalt, die begeistert

Mehr als 40 Theaterbühnen, darunter das berühmte Bochumer Schauspielhaus und die Symphoniker, sowie viele kleine Bühnen Bochums, bieten den richtigen Rahmen für die Abendgestaltung. Das einzigartige Deutsche Bergbau-Museum, das Kunstmuseum Bochum, das Zeiss Planetarium und zahlreiche kleinere Museen und Galerien bieten interessante Ausstellungen und Veranstaltungen. Im Bermuda3Eck, der größten Kneipenmeile des Ruhrgebiets, laden über 60 Kneipen, Bars und Restaurants zum Verweilen ein.

Schauspielhaus Bochum

Das Schauspielhaus Bochum zählt zu den renommiertesten Bühnen Deutschlands. Berühmte Intendanten wie Hans Schalla, Saladin Schmitt, Peter Zadek, Claus Peymann, Leander Haußmann, Matthias Hartmann, Elmar Goerden und Anselm Weber haben mit gefeierten Inszenierungen und hervorragenden Ensembles einen ausgezeichneten Ruf begründet, den das Haus erfolgreich weiterführt.

Ruhrtriennale

Das internationale Festival Ruhrtriennale besticht Jahr für Jahr durch spartenübergreifende Inszenierungen, die Oper, Schauspiel mit bildender Kunst, Pop- und Konzertmusik verweben. Hauptspielort ist die Jahrhunderthalle Bochum.

Bochumer Symphoniker

Seit mehr als 90 Jahren präsentiert sich das international renommierte klassische Orchester regelmäßig und mit einem sehr abwechslungsreichen Programm – in Kürze auch mit einer festen Spielstätte. Im Viktoriaquartier entsteht im Zeitraum von 2013 bis 2015 das Musikzentrum Bochum, welches neben einem Konzertsaal auch Raum für die musikalische Nachwuchsförderung geben soll.

Starlight Express

Mit über 14 Millionen Besuchern ist „Starlight Express“ das erfolgreichste und rasanteste Musical Deutschlands. Seit 1988 rasen Darstellerinnen und

Darsteller auf Rollschuhen mit bis zu 60 Stundenkilometern über die Bühne mitten durch den Zuschauerraum.

... und viel mehr: Andere Bühnen

FIDENA (Figurentheater der Nationen), Varieté et cetera, Prinz Regent Theater, Kultur Magazin Lothringen, Theater Zauberkasten, das Theater der Gezeiten, Kulturhaus Thealozzi – viele Bochumer Bühnen laden regelmäßig zu Aufführungen und Veranstaltungen ein.

„Ausgehmeile“

Das sogenannte Bermuda3Eck ist das beliebte Kneipen- und Ausgehviertel mitten in der City. Über 60 Restaurants, Bars, Szene-Clubs, Pubs und Cafés mit rund 10.000 Plätzen bilden die größte Kneipendichte der Region. An „Bochum Total“, einem Musikfestival, das jeden Sommer stattfindet, verwandelt sich das Bermuda3Eck in eine gigantische Open-Air-Bühne.

Bahnhof Langendreer

Der Bahnhof Langendreer ist ein kulturelles Zentrum besonderer Art. Das breite Programmspektrum umfasst: Kabarett und Comedy, Musik und Konzerte, Kindertheater, Kino, Lesungen, Veranstaltungen und Vortragsreihen zu politischen Themen.

Bochumer Symphoniker

www.bochumer-symphoniker.de

Starlight Express

www.starlight-express.de

„Ausgehmeile“

www.bermuda3eck.de

Bahnhof Langendreer

www.bahnhof-langendreer.de

Andere Bühnen

www.bochum.de

TIPP:

Karten für Veranstaltungen und allgemeine Informationen über Bochum erhalten Sie im „Bochum Ticketshop Touristinfo“ in der Hustr. 9 (100m vom Hauptbahnhof entfernt) oder unter www.bochum-tourismus.de



Stadt Bochum und das Ruhrgebiet

Offizielle Internetseite der Stadt Bochum

www.bochum.de

Offizielle Ruhrgebiet-Internetseite

www.ruhrgebiet.de

Bochum Marketing

www.bochum-tourismus.de

Deutsches Bergbau-Museum

www.bergbaumuseum.de

Kunstmuseum Bochum

www.bochum.de/museum

Eisenbahnmuseum

www.eisenbahnmuseum-bochum.de

Kunst und Museen in Bochum

In verschiedenen Museen zur Industriegeschichte präsentiert Bochum seine eigene industrielle Vergangenheit. Aber auch die Kunst kommt nicht zu kurz: Im Kunstmuseum Bochum und in vielen ständigen und temporären Ausstellungen wird vor allem gegenwärtige Kunst präsentiert. Seit der Gründung der „Volkssternwarte“ im Jahre 1946 durch den Hobbyastronomen Heinz Kaminsky ist Bochum zudem eine Stadt der Astronomie, heute mit einem Planetarium und der Sternwarte Sundern.

Deutsches Bergbau-Museum

Das Bochumer Bergbau-Museum ist das weltweit bedeutendste Fachmuseum seiner Art. Das Museum bietet eine „Grubenfahrt“ in das 2,5 Kilometer lange Anschauungsbergwerk unter Tage, riesige Hallen mit Bergbaumaschinen und eine Fülle an Sammlungsstücken und Modellen. Zum Symbol der Stadt Bochum wurde das Fördergerüst, dessen Aussichtsplattformen in 50 und 62 Meter Höhe einen Rundumblick über Bochum bieten.

Kunstmuseum Bochum

Direkt am Stadtpark, im Herzen der Stadt, residiert das Kunstmuseum Bochum. Regelmäßige Wechselausstellungen zeigen neben Fotografie auch junge, experimentelle Kunst. Das Museum versteht sich als Ort der Kommunikation und „Kunst-Werkstatt“ mit vielfältigem Rahmenprogramm.

Eisenbahnmuseum

Das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen zeigt zahlreiche historische Dampf- und Diesellokomotiven, Waggons sowie Stellwerks- und Signalanlagen. Unter den 180 Exponaten historischer Schienenfahrzeuge befinden sich zahlreiche Raritäten, wie ein Speisewagen des berühmten Orient-Express. Im Sommer fährt der Museumszug durch das Ruhrtal über Hattingen bis nach Hagen.

Zeche Hannover

Der wuchtige Malakowturm aus Backstein ist das Markenzeichen des LWL-Industriemuseums Zeche Hannover. Highlight für Kinder ist die „Zeche Knirps“. Mit Stollen, Schacht und pedaltriebener Fördermaschine ist ein Kinderbergwerk entstanden.

Zeiss Planetarium

Im Zeiss Planetarium Bochum leuchten 9.000 Sterne unter einer 20 Meter großen Kuppel. Bis zu 300 Menschen können hier auf gemütlichen Liegesitzen die Entstehung des Universums verfolgen oder den aktuellen Sternenhimmel betrachten. Sehr beliebt sind die sphärischen „Sternklänge“ und Sonderveranstaltungen wie z. B. zur Mondfinsternis (auch für Kinder).

Kunstsammlungen der Ruhr-Universität

(Siehe Kapitel 3,3 Einrichtungen der RUB, Kunst und Kultur auf dem Campus)

Situation Kunst (für Max Imdahl) im Schlosspark Weitmar

Situation Kunst (für Max Imdahl) ist Teil der Kunstsammlungen der Ruhr-Universität. Die Gesamtanlage wurde 1988 von dem Galeristen Alexander von Berswordt-Wallrabe konzipiert und seit 1990 realisiert. In dem Gebäudeensemble befindet sich eine Dauerausstellung bedeutender Werke der Gegenwartskunst sowie Exponate aus Afrika und Asien. Im 2010 eröffneten KUBUS finden Wechselausstellungen statt.

Haus Kemnade

Das Haus Kemnade wurde zwischen dem 17. und 18. Jahrhundert gebaut. In der Burg befinden sich heute eine Stadthistorische Sammlung mit dem Kortumarchiv, wechselnde Ausstellungen des Bochumer Kunstvereins, eine Musikinstrumentensammlung sowie Exponate der Ostasienkunst. Östlich der Burg zeigt das Bauernhausmuseum eine Sammlung ländlicher Kultur.

Zeche Hannover

www.zeche-hannover.de

Zeiss Planetarium

www.planetarium-bochum.de

Haus Kemnade

www.fv-hauskemnade.de

Erzbahntrasse

www.ruhrgebiet-industriekultur.de/erzbahntrasse.html

Tierpark Bochum

 www.tierpark-bochum.de

Kemnader See

 www.kemnader-see.de

Bochum: Überraschend grün

Zu Erholungsgebieten umgestaltete ehemalige Industrieviere, der Bochumer Stadtpark, zahlreiche Grünanlagen und Seen, Wiesen und Wälder entlang der Ruhr: Bochum ist einfach unglaublich grün. In Erholungsgebieten im gesamten Stadtraum kann man ausgiebig joggen, Inline skaten, Radfahren oder einfach nur in der Sonne entspannen.

Die Ruhr

Die Ruhr, der Fluss, der der gesamten Region den Namen gab, schlängelt sich im Süden Bochums an der Stadtgrenze entlang. Vom Kemnader See über Hattingen und Dahlhausen bis nach Essen oder in die andere Richtung durch das grüne Ruhrtal in Witten geht es zu Fuß und mit dem Rad den Uferpfad, den „Leinpfad“ entlang oder zu Wasser mit dem Kanu.

Kemnader See

Der große Ruhrstausee in Bochums Süden ist das beliebteste Naherholungsgebiet der Stadt. Leider ist dort baden verboten, man darf jedoch darauf surfen, rudern oder mit dem Dampfer „MS Kemnade“ schippern. Viele Bochumer genießen es, hier spazieren zu gehen oder zu joggen, den See mit Rollerblades oder dem Fahrrad zu umrunden. An öffentlichen Grillstationen, auf Liegeflächen, beim Minigolf, Treibbootfahren, Beach- Volleyball oder Tennis kann hier die Freizeit mit der ganzen Familie verbracht werden. Am Bootshaus kann man seinen Segelschein machen. Das am Kemnader See gelegene Freizeitbad Heveney wartet auf mit Hallenbad, Außenbecken, Wasserrutschen und großer Saunalandschaft.

Der Stadtpark

Im Jahre 1876 wurde der Stadtpark als einer der ersten Volksparks in Deutschland gegründet. Toll angelegte Gärten, schöne Spazierwege und die Aussicht auf ein grünes Bochum vom Bismarckturm sichern ihm große Beliebtheit. Neben dem großen Spielplatz liegt eine gepflegte Minigolfanlage. In den Stadtpark integriert ist der Bochumer Tierpark mit einem Streichelzoo für Kinder.

Der Westpark

Das Werksgelände des Krupp-Stahlwerks, ehemals „verbotene Stadt“ ist heute Naherholungsgebiet nur wenige Schritte westlich der Innenstadt. Zwischen den Industrieanlagen rund um die Jahrhunderthalle ist ein moderner Park entstanden, der das industrielle Ambiente mit Freizeit- und Sportmöglichkeiten verbindet. In der Nacht erstrahlen schöne Lichtinstallationen am Wegesrand, im Birken- und Pappelhain. Am Westpark beginnt die „Erzbahntrasse“, eine zum Fuß- und Radweg umgebaute Bahnstrecke, die bis zum Rhein-Herne-Kanal führt.

Das Weitmarer Holz

Unglaublich aber wahr: In Bochum gibt es Wald mitten in der Stadt! Das Weitmarer Holz ist ein beliebtes Ausflugsziel mit wunderschönen natürlichen Waldwegen, einem Wild-Gehege, Spielplätzen und einem Minigolfplatz. Auf dem höchsten Punkt kann man weit über das Ruhrtal blicken.

Der Botanische Garten

Direkt hinter der naturwissenschaftlichen Fakultät der RUB liegt, auf über 13 Hektar in die Landschaft eingebettet, der Botanische Garten der Ruhr-Universität. Besondere Attraktionen sind der Chinesische Garten und das Tropenhaus. Mehr dazu finden Sie im Kapitel 3.3.

